



Sparbuch UL

Software-Version 5

- Leitfaden zu Importdateien

Erstellt von

Schallcon Business Solutions GmbH
Im Euler 9
D-55129 Mainz
Deutschland

Telefon: 06131 32 08 12



Inhaltsverzeichnis

1	Begrifflichkeiten.....	4
1.1	Aufgelöste Konten.....	4
2	Anforderungen an die Importdateien zu Sparbuch UL	5
3	Personendaten.....	7
3.1	Pflichtfelder	7
3.2	Optionale Felder.....	7
3.3	Angabe der Länderinformationen.....	8
3.4	Daten zu einem vorhandenen Freistellungsauftrag (FSA):	8
4	Kontodaten.....	9
4.1	Pflichtfelder	9
4.2	Optionale Felder.....	9
4.3	Import von sich überschneidenden Nummernkreisen:	10
4.4	Import bereits vereinnahmter Konten:	11
4.5	Import bereits aufgelöster Konten:.....	11
5	Nachträge.....	13
5.1	Pflichtfelder	13
5.2	Optionale Felder.....	13
6	Gemischte Daten	14
7	Support.....	15

**Erstellt von**

Schallcon Business Solutions GmbH

Im Euler 9

D-55129 Mainz

Deutschland

Dokumenthistorie

Dokumentenhistorie				
Version	Datum	Bearbeiter	Betroffene Kapitel	Was wurde geändert?
1.0	?	Claus Schanz	Alle	Neuerstellung
	13.09.2019	Claus Schanz	Personendaten	Bereich f. Höhe eines Freistellungsbetrages
	23.10.2019	Claus Schanz	2,3	Optionale Felder hinzugefügt
	20.11.2019	Claus Schanz	4 5 neu	Nachträge leer Gemischte Daten aus Excel
	02.06.2020	Claus Schanz	3,4	Felder angepasst u. ergänzt
	20.08.2020	Claus Schanz	3.5	Import aufgelöster Konten
	15.03.2021	Claus Schanz		div. Texte ergänzt.
	17.08.2021	Claus Schanz	1 (neu)	Begrifflichkeiten (aufgelöste Konten)



1 Begrifflichkeiten

Da unterschiedliche Ansichten über die Begrifflichkeiten in Sparbuch UL auftreten sollen diese hier nochmals klargestellt werden.

1.1 Aufgelöste Konten

Wenn Konten aus dem Kernbanksystem in ein anderes System übernommen/migriert werden bedeutet dies, dass der Kontosaldo auf ein Sammelkonto überwiesen und dann das Konto gelöscht wird.

Durch die Migration in einen Nebenbestand wird das Konto aus Sicht von Sparbuch UL nicht aufgelöst, da es als „virtuelles Konto“ im Nebenbestand weitergeführt wird.

Sparbuch UL versteht unter einem aufgelösten Konto prinzipiell ein Konto, dessen Guthaben an den Kunden ausgezahlt und geschlossen wurde. Aus datenbanktechnischen Gründen werden in Sparbuch UL keine Konten gelöscht, da dies die referentielle Integrität der Tabellen in der Datenbank stören würde.

Werden Konten aus dem Kernbanksystem migriert handelt es sich immer um

- verzinsliche Konten (da es im Kernbanksystem keine vereinnahmten Konten gibt).

Bei Konten aus (früheren) Nebenbeständen (z.B. Lotus Notes Anwendung) können 2 weitere Kontoarten migriert werden:

- Bereits vereinnahmte Konten (die aufgrund langer Umsatzlosigkeit bereits dem Eigenkapital zugeführt wurden)
- Bereits aufgelöste Konten, also an den Kunden bereits ausgezahlte Guthaben (diese werden nur zu Dokumentationszwecken importiert um den Nachweis der Auszahlung an den Kunden in Sparbuch UL weiter zu führen).

Zusammenfassend : Sparbuch UL sieht das Konto aus Sicht des Kunden: der Kunde besitzt eine Urkunde die den Anspruch aus einem Guthaben auf einem bestimmten Konto garantiert. Das Konto kann und darf also aus Sicht des Kunden nicht aufgelöst sein, dementsprechend verwendet Sparbuch UL den Begriff „aufgelöst“ ausschließlich für Konten, deren Guthaben an den Kunden ausgezahlt und das Konto geschlossen wurde.



2 Anforderungen an die Importdateien zu Sparbuch UL

Der Datenimport in Sparbuch UL erfolgt i.d.R. über 3 CSV-Dateien (Semikolon-separierte Windows-kodierte Textdateien mit beschreibender Kopfzeile), die jeweils die Daten zu Personen (Kontoinhaber), Konten und Nachträgen zu Konten (Umsätze) enthalten. Diese Daten werden durch eine entsprechende Abfrage auf dem Hostsystem ermittelt.

Sollen Daten von bereits ausgebuchten Beständen, die z.B. in Lotus-Notes oder Excel-Tabellen geführt werden, übernommen werden stellt sich oft das Problem von nicht mehr vorhandenen Informationen zum Konto. Hier muss manuell in die Daten eingegriffen und gültige Werte für die Pflichtfelder eingetragen werden.

Speicherung aus Excel (als CSV-Datei):

- Datei / Speichern unter

Dateiname:	Export_Personen.csv
Dateityp:	CSV (Trennzeichen-getrennt) (*.csv)

Speicherung aus Access (als CSV-Datei) :

- Externe Daten / Exportieren / Textdatei
- Erweitert

Dateiformat:	<input checked="" type="radio"/> Mit Trennzeichen	Feldtrennzeichen:	;	OK
	<input type="radio"/> Feste Breite	Textbegrenzungszeichen:	"	Abbrechen
Sprache:	Deutsch	Speichern unter...		
Codepage:	Westeuropäisch (Windows)	Spezifikationen...		
- Daten, Zeiten und Zahlen				
Datumsreihenfolge:	TMJ	<input checked="" type="checkbox"/> Vierstellige Jahreszahlen		
Datumstrennzeichen:	.	<input type="checkbox"/> Führende Nullen in Datumswerten		
Zeittrennzeichen:	:	Dezimalsymbol:	,	
Feldinformationen:				
Feldname				
PERSONEN_NR				
NAME				
VORNAME				
ORT				
POSTLEITZAHL				

Sind eventuell keine Nachtragsdaten mehr zu Konten verfügbar so kann die CSV-Datei für die Nachträge beim Import leer sein, muss aber die Kopfzeile mit den Spalten der Mindestanforderungen an die Nachträge enthalten (s.u.).

Ist eine zu importierende Personennummer beim Import bereits im Datenbestand vorhanden werden die bestehenden Daten zur Person aktualisiert (überschrieben), da die betreffende Person mehr als ein Konto besitzen kann und eventuell aktuellere Informationen zum



Kunden zur Verfügung stehen. Durch Verwendung von „leeren“ Konten- und Nachtragsdateien kann eine reine Aktualisierung von Personendaten vorgenommen werden.

Bereits vorhandene Konto- und Nachtragsdaten werden beim Import generell abgelehnt.

Die Kopfzeile (Header, Spaltennamen) darf prinzipiell nur die Spaltennamen und Semikolons als Trennzeichen enthalten. Zusätzliche Leerzeichen vor oder nach den Spaltennamen müssen entfernt werden, da sonst die Importfunktion die Spaltennamen keiner Datenbank-Tabellenspalte zuordnen kann. Nach dem letzten Bezeichner darf kein Semikolon folgen. Auch sollte die Groß-/Klein-Schreibung sowie die maximale Feldlänge (z.B. N10, A50) beachtet werden!

Die korrekten Bezeichner der Spalten entnehmen Sie bitte den folgenden Tabellen.

Beim Bearbeiten der Daten mit MS-Excel ist zu beachten, dass Excel manche Felder automatisch umformatiert und so z.B. aus einem Betrag ein Datum erzeugt wird („2.80“ -> „Feb. 1980“).

Vor dem Speichern ist die gesamte Datei auf entsprechende Konvertierungen, Zeilenvorschübe in Textfeldern (z.B. im Feld ‚Notizen‘) und korrekt dargestellte Umlaute zu prüfen.

Im Folgenden sind die 3 CSV-Dateien getrennt nach Pflicht- und Options-Feldern getrennt beschrieben:

Die grundsätzlichen Datentypen:

N10	: numerisch	10 Stellen	Ziffern 0...9, Dezimaltrenner Komma
A50	: alphanumerisch	50 Stellen	Ziffern 0... 9, Buchstaben a..z,A...Z, diverse Sonderzeichen
D10	: Datumsformat	10 Stellen	TT.MM.JJJJ
JN	: Ja/Nein Feld	verschieden	mögl. Werte: wahr,falsch,true, false, 0, 1



3 Personendaten

3.1 Pflichtfelder

Spalten, die in der CSV-Datei vorhanden sein MÜSSEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
PERSONEN_NR	N10	8123456	Personennummer aus Bestand
NAME	A50	Müller-Lüdenscheid	Name des Kontoinhabers
VORNAME	A50	Gottlieb	Vorname des Kontoinhabers
ORT	A50	Sonstwo	Wohnort
POSTLEITZAHL	A10	12345	Postleitzahl, dient auch zur Ermittlung des Bundeslandes

PERSONEN_NR:

Muss angegeben werden (Bezug zum Konto!), normalerweise eine meist 9-10 stellige Zahl zur Kennzeichnung der Bestandsdaten. Beim Import von Altdaten ohne Personennummer empfiehlt es sich, Personennummern im 4-5 stelligen Bereich zu erzeugen.

POSTLEITZAHL:

Für BRD 5 stellig, bei Wohnsitz im Ausland stehen bis zu 10 Stellen zur Verfügung. Inländische PLZ werden benutzt um aus den Stammdaten der PLZ das zugehörige Bundesland zu ermitteln.

Achtung bei Postleitzahlen mit führender ,0'!

Diese Null wird in Excel abgeschnitten, da Excel die Zelle als Zahl interpretiert. Dadurch wird die Postleitzahl ungültig. Wenn Sie mit Excel arbeiten, stellen Sie er Postleitzahl ein Hochkomma voran, um ein Textfeld zu erzwingen.

3.2 Optionale Felder

Optionale Spalten, die zusätzlich angegeben werden KÖNNEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
GEBURTSDATUM	D10	24.12.1950	Nur Format TT.MM.JJJJ
NAMENSERW	A50	von Dort	
GEBURTSNAME	A50	Meier	
GEBURTSORT	A50	Anderswo	
STRASSE_NR	A50	Breiter Weg 11a	Vollständige Angabe Straße mit Hausnummer
POSTFACH	A10		
LAND_KZ	A3	004	Deutschland Länderkennzeichen für Außenhandel
ISO_LAENDER_CODE	A3	276	Deutschland: Iso-Numerischer Ländercode
LAND	A50	Deutschland	Ländernamen im Klartext
AuslandsAdresse	JN	False,falsch,0	Kennzeichnung als Auslandsadresse
Strasse	A50	Breiter Weg	Nur Anteil Straßenname
HausNr	A10	11	Nur Anteil Hausnummer
HausNr_Zusatz	A10	a	Nur Anteil Zusatz zur Hausnummer
Telefon	A50		
Steuer_IdNr	N11	12345678901	11-stellige deutsche Steuernummer
eTin	A20		z.B. für ausländische Steuernummern



FSA	JN	True,wahr,1	Kennzeichnung für vorhandenen FSA
FSA_Datum	D10	01.01.2010	Gültigkeitsdatum des FSA
FSB	N25	800,00	Freistellungsbetrag
FFSB	N25	732,00	Freier Freistellungsbetrag
NVB	JN	True,wahr,1	Kennzeichnung für Nicht-Veranlagungs-Bescheinigung
BS	A20	07015000	Betriebsstelle

3.3 Angabe der Länderinformationen

Im Hinblick auf die Meldepflicht für Kontoinhaber mit Wohnsitz oder Bezug zum Ausland (AEOI) sollten die Felder LAND_KZ und Auslandsadresse gefüllt werden.

Wird der Ländercode für Deutschland mit dem Wert ‚004‘ (in Excel ‚4‘, da führende Nullen abgeschnitten werden) aus dem Hostsystem oder den Altdaten geliefert, importieren Sie die Ländercodes in Spalte ‚LAND_KZ‘.

Wird dagegen der Ländercode für Deutschland mit ‚276‘ geliefert importieren Sie die Ländercodes bitte in Spalte ‚ISO_LAENDER_CODE‘.

Grund dafür ist, dass in OSP die Tabelle der Ländercodes NICHT die Zahlenwerte der Ländercodes gemäß ISO-3166-1 enthält sondern die Werte einer Außenhandelsliste der Bundesbank. Nach ISO- 3166-1 steht der numerische Wert ‚004‘ für Afghanistan!

Bis Version 5.0.1.3 sollten alle 3 Felder angegeben werden. Ab Version 5.0.1.4 werden nicht angegebene Felder teilweise aus den Stammdaten befüllt, wobei das Feld **LAND_KZ** höchste Priorität hat.

3.4 Daten zu einem vorhandenen Freistellungsauftrag (FSA):

Um einen Freistellungsauftrag zu importieren ist die Angabe aller 4 Felder (**FSA**, **FSA_Datum**, **FSB**, **FFSB**) erforderlich. Nur wenn **FSA=1** ist erfolgt die weitere Parameterüberprüfung. Das **FSA_Datum** muss als gültiges und ‚plausibles‘ Datum angegeben werden. In **FSB** und **FFSB** sind der Freistellungsbetrag und freie Freistellungsbetrag als Werte größer gleich 0,00 und der aktuellen Obergrenze für einen FSA einer Einzelperson anzugeben, wobei der freie Freistellungsbetrag **FFSB** kleiner oder gleich dem Freistellungsbetrag **FSB** sein muss. Als Dezimaltrenner ist das Komma zu verwenden, ohne Tausendertrennzeichen. Eventuell falsche oder fehlende Werte werden wie beim Geburtsdatum in der Log-Tabelle protokolliert, nicht im Report.

Es erfolgt keine Prüfung, ob eine Steuer_IdNr angegeben wurde.



4 Kontodaten

4.1 Pflichtfelder

Spalten, die in der CSV-Datei vorhanden UND gefüllt sein MÜSSEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
KONTONR	N10		Kontonummer aus Bestand
PERSONEN_NR	N10		Zugehörige Personennummer aus Bestand
GP_VARIANTE	A50		Produkt-Variante/Geschäftsart
DAT_LETZT_KUBU	D10		Datum der letzten Kundenbuchung
LETZTE_BUCH_VORL	D10		Letzte Buchvorlage
BUCHSALDO_W	A3		Währungseinheit des Buchsaldos
BUCHSALDO	N25		Buchsaldo
SALDO	N25		Aktueller Saldo (in EUR)
KONTONR_SUPPL	A1	A, B, C	Zusatz zur Kontonummer zur Trennung von Nummernkreisen (z.B. nach Fusion) – Feature muss aktiviert sein – siehe Hinweis!
AKTIONS_NAME	A10	Mig_2014_2	Bezeichnung für eine Ausbuchungsaktion – siehe Hinweis!

KONTONR:

Die Kontonummer muss zur Identifikation des Sparbuchs vorhanden sein. Bei Altdaten kann wie bei Personendaten verfahren werden.

PERSONEN_NR:

Dient zur Verknüpfung mit den Personendaten, s.o..

GP_VARIANTE:

Gruppiert die Konten in bestimmte Produktvarianten, z.B. wegen unterschiedlichen Zinssätzen. Unbekannte Produktvarianten werden inklusive eines Standardzinssatzes neu angelegt.

DAT_LETZT_KUBU, LETZTE_BUCH_VORL:

Die beiden Datumsangaben müssen vor dem aktuellen Jahr liegen!

BUCHSALDO_W und BUCHSALDO:

Der BUCHSALDO wird als erster Nachtragsdatensatz mit Zeitpunkt LETZTE_BUCH_VORL verwendet und dient als Startwert für die Berechnung der Nachtragssalden.

SALDO:

Dieser gibt den Kontosaldo nach Jahresabschluss zum 31.12. des Jahres vor dem Datenimport an.

KONTONR_SUPPL

Die Spalte ist nur erforderlich, wenn das Feature Nummernzusätze aktiviert ist, zu erkennen in der Kontenliste (Suchfunktion): Anzeige der Spalten „Z“ und „Aktions-Name“. Ansonsten ist die Spalte optional.

AKTIONS_NAME

Die Spalte ist nur erforderlich, wenn das Feature Nummernzusätze aktiviert ist, zu erkennen in der Kontenliste (Suchfunktion): Anzeige der Spalten „Z“ und „Aktions-Name“. Ansonsten ist die Spalte optional.

4.2 Optionale Felder

Optionale Spalten, die zusätzlich angegeben werden KÖNNEN:



Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
ALTEKONTONR	N10		Alte Kontonummer z.B. vor Fusion, Umstellung von Nummernkreis
AKTIONS_DATUM	D10		Datum der Ausbuchung, nur Format TT.MM.JJJJ
AKTIONS_SALDO	N15	234,56	Saldo zum Zeitpunkt der Ausbuchung
SPERREN_SCHL_1	N2	00, 07, 31	Sperrenschlüssel 1...5
SPERREN_SCHL_2	N2		
SPERREN_SCHL_3	N2		
SPERREN_SCHL_4	N2		
SPERREN_SCHL_5	N2		
Notizen	A3000		Textfeld, keine Steuerzeichen, Zeilenvorschübe oder Formatierungen
EROEFFNUNGSDATUM	D10		Datum Kontoeröffnung, nur Format TT.MM.JJJJ
Verlustmeldung	JN	0,1,Wahr,fALse	Kennzeichen für Verlustmeldung des Buches
Zweitbuch	JN	0,1,Wahr,fALse	Kennzeichen für Zweitbuch
LetzteVerzinsung	N4	2010	Jahr der letzten Verzinsung (vor Überführung in SBUL)
Eigenkapital	JN	0,1,Wahr,fALse	Kennzeichen bereits ins EK überführt, nur gültig in Verbindung mit „Eigenkapital_Jahr“, siehe 3.4
Eigenkapital_Jahr	N4	2010	Jahr der Überführung ins EK, nur gültig in Verbindung mit „Eigenkapital“, siehe 3.4
StatusClosed	JN	0,1,Wahr,fALse	nur gültig in Verbindung mit „bereits aufgelösten Konten“, siehe 3.5
Status	JN	0,1,Wahr,fALse	nur gültig in Verbindung mit „bereits aufgelösten Konten“, siehe 3.5
Aufloesungsdatum	D10		Datum der Kontoauflösung
Auszahlung	N25		Auszahlungsbetrag bei Auflösung
DestInhaber	A50	M. Mustermann	Auszahlung an: Zielperson
DestKontoNr	N10	47110815	KontoNr des Zielkontos
DestBLZ	N10	12345678	BLZ des Zielinstituts
DestIBAN	A34	DE12....	IBAN des Zielkontos
DestBIC	A11		BIC des Zielinstituts
DestInstitut	A50	Sparkasse XY	Name des Zielinstituts
DestZweck	A500	Auflösung Sparbuch	Verwendungszweck

4.3 Import von sich überschneidenden Nummernkreisen:

Die Felder KONTONR_SUPPL und AKTIONS_NAME dienen zur genaueren Identifizierung eines Konto z.B. bei sich überschneidenden Nummernkreisen nach Fusion oder zur Klassifizierung einer bestimmten Ausbuchungsaktion. Wurden diese Felder zur Kennzeichnung eines Kontos benutzt müssen auch die zugehörigen **Nachträge** entsprechend markiert werden. Wurden Konten durch mindestens eines der Felder markiert müssen bei folgenden Importen die Spalten ebenfalls in den Importdateien vorhanden sein,



können aber leer bleiben. Sind die Spalten nicht in den Dateien enthalten wird nur auf die Kontonummer geprüft!

Bitte beachten Sie auch die maximalen Feldlängen, da diese Felder zur Identifizierung des Kontos zu einem Nachtrag verwendet werden.

4.4 Import bereits vereinnahmter Konten:

Damit ein Konto mit Status „bereits ins Eigenkapital überführt“ importiert wird muss der Inhalt des Feldes

- **Eigenkapital** den Wert „1“, „Wahr“ oder „TRUE“ haben
und der Inhalt des Feldes
- **Eigenkapital_Jahr** eine gültige (und plausible) Jahreszahl zwischen 1900 u. dem aktuellen Jahr sein.

Zusätzlich kann das Feld **LetzteVerzinsung** angegeben werden, das bei der AO-Verzinsung als Ausgangswert für die nachträgliche Verzinsung bei der Kontoauflösung herangezogen wird. Wurde das Feld nicht angegeben wird das Feld Eigenkapital_Jahr als Startwert verwendet.

	A	B	C
1		Eigenkapital	Eigenkapital_Jahr
2		1	2005

Beide Bedingungen müssen angegeben und erfüllt sein.

4.5 Import bereits aufgelöster Konten:

Bitte beachten Sie auch Kapitel 1 zur Definition von aufgelösten Konten.

Bei **nicht** aufgelösten Konten können alle folgenden Felder leer bleiben.

Damit ein Konto mit Status „aufgelöst“ importiert wird muss der Inhalt des Feldes

- **StatusClosed** den Wert „1“, „Wahr“ oder „TRUE“ haben
und der Inhalt des Feldes
- **Status** den Wert „0“, „Falsch“, oder „FALSE“ haben.

	A	B	C	D	E	F
1		StatusClosed	Status	LetzterZinslauf_Jahr	Aufloesungsdatum	Auszahlung
2		1	0	2012	11.11.2013	123,45

Beide Bedingungen müssen angegeben und erfüllt sein.

Der Saldo eines aufgelösten Kontos muss 0,00 € betragen!



Zusätzlich sollten auch die folgenden Felder – falls verfügbar – mit angegeben werden:

Aufloesungsdatum	Format tt.mm.jjjj, Datum der Vorlage und Auszahlung an den Kunden
Auszahlung	Betrag in EUR, der an den Kunden ausgezahlt/überwiesen wird
DestInhaber	Name des Empfängers
DestIBAN	IBAN des Empfängerkontos
DestBIC	BIC des Ziel-Instituts
DestInstitut	Name des Ziel-Instituts
DestZweck	Verwendungszweck

Die Felder DestBLZ und DestKontoNr sollten nicht mehr verwendet werden, da die Feldgröße nicht für IBANs ausgelegt ist.

Waren Konten vor dem Import bereits vereinnahmt kann dieser Status wie oben beschrieben importiert werden.

Bereits aufgelöste Konten werden unabhängig von der Parametrisierung und den Dateninhalten beim Import NICHT ins Eigenkapital überführt!



5 Nachträge

5.1 Pflichtfelder

Spalten, die in der CSV-Datei vorhanden sein MÜSSEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
UMSATZ_ID	A37		Eindeutige Kennung des Datensatzes innerhalb aller Nachträge, auch bereits Vorhandener
KONTONR	N10		Kontonummer aus Bestand
BUCHUNGS_TAG	D10	31.12.2014	Buchungstag
NACHTRAGS_TEXTZ	A3	05, ABC	Art des Nachtrags
WAEHRUNGS_SCHL	A3	DM, DEM, EUR	Währungseinheit des Nachtragsbetrages
NACHTRAGS_BETRAG	N25	123,45	Umsatz

UMSATZ_ID: Lässt sich z.B. künstlich erstellen durch eine Kombination aus Kontonummer, Datum, oder einer einfachen laufenden Nummer.

5.2 Optionale Felder

Optionale Spalten, die zusätzlich angegeben werden KÖNNEN:

Spaltenname	Typ	Beispiel	Beschreibung
KONTONR_SUPPL	A1	A, B, C	Zusatz zur Kontonummer wie beim Konto
AKTIONS_NAME	A10	Mig_2014_2	Bezeichnung für eine Ausbuchungsaktion, s.o.
NACHTRAGS_ART	N1	3	Bei Sparkassen immer 3
sollhaben	A1	S, H	

Wurden die Felder KONTONR_SUPPL und AKTIONS_NAME zur Kennzeichnung eines Kontos benutzt müssen auch die zugehörigen Nachträge entsprechend markiert werden. .

Bitte beachten Sie die maximalen Feldlängen, da diese Felder zur Identifizierung des Kontos zu einem Nachtrag verwendet werden.

Sollten keine Nachtragsdaten vorhanden sein kann eine „leere“ Datei zum Import angegeben werden. „Leer“ bedeutet in diesem Fall, dass nur die Kopfzeile mit den Spaltennamen vorhanden sein muss, die Datenzeilen können entfallen.



6 Gemischte Daten

Oft kommt es vor, dass die Daten von Altbeständen in Excel-Tabellen geführt wurden. In diesen Tabellen existiert oft nur eine einzelne Zeile mit Informationen zum Konto und Kontoinhaber.

In diesem Fall kann die Datei so aufbereitet werden, dass sie mindestens die in den vorangegangenen Kapiteln zu Personen- und Kontodaten aufgeführten Pflichtfelder enthält. Die Datei muss also nicht in Personen- und Kontodaten aufgeteilt werden.

Beim Import muss dann diese Datei bei beiden Eingabefeldern angegeben werden. Die Anwendung selektiert automatisch die beim Import die für den jeweiligen Importschritt notwendigen Felder aus der Datei und importiert diese in die entsprechende Tabelle.

Für die Nachträge gilt in diesem Fall das Gleiche wie im vorigen Kapitel beschrieben.



7 Support

Bei weiteren Fragen zu den Importdateien oder Support zum Datenimport wenden Sie sich bitte an:

Schallcon Business Solutions GmbH

Im Euler 9

55129 Mainz

Telefon: 06131-320 812

E-Mail: support@schallcon.de

Web: <http://www.schallcon.de>